

Andrea Sanz & Robert Erlinghagen

Editorial



supervision

41. Jahrgang, Nr. 4, 2023, Seite 2–2

DOI: [10.30820/1431-7168-2023-4-2](https://doi.org/10.30820/1431-7168-2023-4-2)

Psychosozial-Verlag



IMPRESSUM

supervision –
Mensch Arbeit Organisation

Gründungsherausgeber

Gerhard Leuschner
Dr. Marianne Hege
Dr. Gerhard Wittenberger
Prof. Dr. Wolfgang Weigand
Dr. Stephan Berger †

HerausgeberInnen

Andreas Nolten
Prof. Dr. Erhard Tietel
Mirjam Weigand

Redaktion

Dr. Peter Altvater (D), Robert Erlinghagen (D)
Dr. Ronny Jahn (D), Andreas Nolten (D),
Andrea Sanz (A), Dr. Nadyne Stritzke (D),
Prof. Dr. Erhard Tietel (D), Mirjam Weigand (D)

Redaktionsanschrift

Zeitschrift supervision, Kantstr. 13, 10623 Berlin
redaktion@zeitschrift-supervision.de
www.zeitschrift-supervision.de
Bitte senden Sie alle redaktionellen Beiträge
und Anfragen an diese Adresse.

Verlag

Psychozial-Verlag GmbH & Co. KG,
Walltorstr. 10, 35390 Gießen
+ 49 641 96 99 78 26
info@psychozial-verlag.de
www.psychozial-verlag.de

Abo-Verwaltung

Psychozial-Verlag GmbH & Co. KG,
bestellung@psychozial-verlag.de

Webseite

<https://www.psychozial-verlag.de/supervision>

Bezugsgebühren

Jahresabonnement 65,90 € (zzgl. Versand)
Einzelheft 22,90 € (zzgl. Versand)
Studierende erhalten gegen Nachweis
das Jahresabonnement mit einem Rabatt
von 25 % (zzgl. Versand).
Kennenlernabonnement 35% Rabatt (zzgl.
Versand) (Bei Ausbleiben einer Kündigung geht
dies automatisch in ein Jahresabonnement über.)
Die Zeitschrift supervision erscheint vierteljähr-
lich. Die Kündigung des Abonnements muss
spätestens acht Wochen zum Ende des Bezugs-
zeitraums in schriftlicher Form an den Verlag
erfolgen. Ansonsten verlängert es sich
automatisch um ein Jahr.

Anzeigen

Anfragen zu Anzeigen bitte an den Verlag:
anzeigen@psychozial-verlag.de
Es gelten die Preise der auf www.psychozial-verlag.de einsehbaren Mediadaten.

Gestaltung

Layout nach Entwürfen von Simone Andjelković,
sim-ple.net / quart Büro für Gestaltung, Hamburg

DOI Gesamtheft

<https://doi.org/10.30820/1431-7168-2023-4>

Copyright

© 2023 Psychozial-Verlag GmbH & Co. KG,
Nachdruck – auch auszugsweise – nur nach
Rücksprache mit dem Herausgeber und dem
Verlag. Alle Rechte vorbehalten.

ISSN 1431-7168

ISSN digital 2699-2043

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Schwerpunkt dieser Ausgabe zum Fallverstehen besteht aus den Schilderungen von drei realen Supervisionsfällen, zu denen es jeweils mehrere Kommentierungen gibt. Es ist ein Experiment.

Die Fälle entstammen alle aus der Supervisionspraxis von Kolleginnen, die im Feld der Sozialen Arbeit (im weiteren Sinne) tätig sind. Einmal geht es um eine Einrichtung für Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung (Kerstin Dehe), einmal um eine sozialmedizinische Beratungsstelle (Manuela Meier), einmal um eine Kita (Ursula Schnee).

Wir sind den Autor*innen, den Fallgeberinnen wie den Kommentator*innen zu großem Dank verpflichtet, dass sie sich auf dieses Experiment eingelassen haben. Wie komplex diese Herausforderung war und wie genau wir vorgegangen sind, haben wir in einem eigenen Text erläutert – und einen überraschenden Kommentar dazu erhalten.

Zudem wird der Schwerpunkt dieses Heftes gerahmt von einem »Kulturspiegel« zum Film *Systemsprenger*, der einen Bogen zur Supervision im Feld sozialpädagogischer WGs spannt sowie einer »Toolbox«, die zwei Kolleginnen dazu nutzen, noch mehr Lust auf kollegiale Beratung zu machen.

Unser Ziel war es, einen Blick in den supervisorischen Alltag zu werfen; keine Hochglanz-Berichte, keine geglätteten Fallvignetten. Wir würden uns freuen, wenn diese Annäherungen an das Fallverstehen für junge wie auch erfahrene Kolleg*innen als Anlass zur Reflexion der eigenen supervisorischen Praxis dienen.

Lassen Sie uns gerne wissen, ob das Experiment geglückt ist!

Andrea Sanz & Robert Erlinghagen

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, INSTITUT TRIANGEL!

Redaktion und Herausgeber*innen der Zeitschrift *supervision* und der Psychosozial-Verlag gratulieren dem Institut Triangel und seinem Team sehr herzlich zum 40-jährigen Jubiläum. Die »Barfußsupervisoren« Beata Vissy, Harald Pühl und Thomas Brauner und haben mit der Gründung des Instituts im Jahr 1983 Pionierarbeit geleistet und einen maßgeblichen Beitrag zur Professionalisierung und Weiterentwicklung der Supervision geleistet. Nicht zuletzt die Reputation der Ausbildungen im deutschsprachigen Raum sowie die zahlreichen Publikationen sind Zeugnis des Erfolgs und der Bedeutung des Triangel-Instituts für Supervision, Coaching, Mediation und Organisationsberatung. Auf viele weitere erfolgreiche Jahre und die fortwährende Bereicherung der Ausbildungs- und Beratungslandschaft!